

Kappel

Ferienpass zum Ausklang der Sommerferien

Zum 27. Mal organisierte das Ferienpass-Team Kappel, bestehend aus Claudia Hunziker, Andrea Käser, Simone Wermelinger, Petra Walker, Jasmine Lerch, Sandra Wyss-Wymann und Livia Baumann, den Ferienpass in Kappel.

Die 107 teilnehmenden Kappeler Kinder, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, konnten in der letzten Sommerferienwoche aus einem vielfältigen und bunt gemischten Angebot von fast 50 Kursen auswählen.

Am Montagmorgen startete der Ferienpass mit altbewährten und neuen Kursen. In den Sportkursen wie Unihockey, Biken und Karate konnten die Kinder viele neue Sportarten kennen lernen.

In den Backkursen wurden verschiedene Köstlichkeiten gebacken und natürlich gegessen. Die Bastel- und Werkkurse waren auch dieses Jahr bei Gross und Klein sehr beliebt und die Kinder trugen ihre Arbeiten stolz nach Hause.

Die Führung durch das Schloss Neu-Bechburg, ein kleiner Rundflug mit dem Kleinflugzeug, Besuche bei der Polizei und Feuerwehr waren dieses Jahr besondere Highlights. Der Sommer kam in der Ferienpasswoche zurück und manche Kurse wurden bei schwitzig, heissen 30 Grad durchgeführt.

Für die Tierliebhaber gab es ein tolles Angebot. So konnten die älteren Kinder einen Einblick in die Arbeit einer Kleintierpraxis erhalten und die jüngsten Kinder durften den Wildpark Mühletäli, das Tierdörfli in Wangen besuchen oder



In den Backkursen entstehen Köstlichkeiten. Bild: Ferienpass Team



Die jüngsten Kinder dürfen auf dem Pony reiten. Bild: Ferienpass-Team

auf Pferden, Ponys und Eseln reiten. Für die jüngsten bot der Ferienpass einen tollen Filmvormittag an. Sie durften im Pfarrheim einen Film anschauen und dazu Popcorn und Getränke geniessen. Die älteren Kinder dagegen erhielten einen Einblick hinter die Kulissen vom Youcinema in Oftringen. Anschliessend durften sie ebenfalls einen Film im Kinosaal schauen

und dazu Popcorn knabbern. Am Freitagnachmittag ging es zum Abschluss der Woche noch ins Naturmuseum in Olten und damit ging auch die 27. Ferienpasswoche zu Ende.

Sicher ist, dass sich das Ferienpass-Team und die Kappeler Kinder bereits auf den Ferienpass 2022 freuen.

Livia Baumann



Meine
Gemeinde

Olten

Shelterplast und Move4Yypd an der «Höubi Chöubi»



Eine Plattform, um Projekte vorzustellen. Bild: zvg

Wegen der andauernden Corona-Schutzmassnahmen wurde die Chilbi in Olten auch dieses Jahr abgesagt. Deshalb liess sich die Guggi-Zunft Olten etwas Spezielles einfallen und realisierte eine einzigartige Veranstaltung. Verbunden mit diesem Event ermöglichte die Zunft unter dem Motto «Höubi Chöubi goes Social» zwei gemeinnützigen Organisationen eine Plattform, um ihre Projekte vorzustellen. So hat die Guggi-Zunft über die drei Tage den Organisationen jeweils einen Marktstand, ein Dach und Strom zur Verfügung gestellt. Die Projekte sind sehr verschieden, doch haben sie etwas gemeinsam: Sie packen an, setzen um und bewegen.

Move4ypd bewegt schon im Namen. Move4ypd heisst Bewegung für junge Parkinson-Betroffene. Der Verein setzt sich ein für junge Erkrankte, veranstaltet Workshops und Aktivitäten und setzt Projekte um, welche speziell für jüngere «Parkies» ausgerichtet sind. Zwei Selbsthilfegruppen sind dem

Verein Shelterplast angeschlossen und werden von Parkinson Schweiz unterstützt. Das aktuell bis jetzt grösste Projekt ist in der Endphase. Am 8. September 2021 fliegen neun Parkinson-Betroffene gut vorbereitet an die zweite Parkinson-Tischtennis-Weltmeisterschaft nach Berlin. Auf der Homepage www.move4ypd.ch oder über die Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram können unsere Fans alles mitverfolgen.

Der Verein Shelterplast engagiert sich für die Minderung des Plastikabfalls in Kenia, indem er mit der lokalen Bevölkerung Plastikabfälle sammelt, diese recyclet und aus dem gewonnenen holzartigen Baustoff Häuser für Armutsbetroffene baut. Mittels Crowdfunding sammelt der Verein Gelder für die Realisation des Projekts. Über die Website shelterplast.org und über Social Media berichten die Vereinsmitglieder über den Stand des Projekts.

Laura Knecht

So machen
Sie mit

Auf www.oltner.tagblatt.ch können Sie Beiträge veröffentlichen. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Olten

Versammlung Junge Grüne Kanton Solothurn

Die Jungen Grünen Solothurn trafen sich ein erstes Mal wieder persönlich zur Mitgliederversammlung im Flörl Olten. Dabei standen sowohl die neu lancierte Junge-Grüne-Umweltverantwortungs-Initiative als auch die Vorlagen des kommenden Abstimmungssonntags vom 26. September im Zentrum.

Dank den Ausführungen von Vorstandsmitglied Naomi von Känel wurde schnell klar, wieso es diese neue Volksinitiative braucht: Um den Kollaps des planetaren Ökosystems zu verhindern, muss man schnellstens die Wirtschaft und Gesellschaft so ausrichten, dass Konsum und Energieverbrauch innerhalb der wissenschaftlich fundierten Belastbarkeitsgrenzen (wie beispielsweise der Klimawandel, Biodiversität, Wasserverbrauch oder Luftverschmutzung) liegt. Die Jungen Grünen sind überzeugt, im Kanton Solothurn viel Zustimmung zu erfahren und Unterschriften sammeln zu können.

Nach Erläuterungen der zwei kantonalen Vorlagen entschieden sich die Jungen Grünen für eine Ja-Empfehlung zur fakultativen Erweiterung des Stimm- und Wahlrechts auf Gemeindeebene für Personen mit einer Niederlassungsbewil-



Die Jungen Grünen beschliessen Abstimmungssparolen. Bild: zvg

ligung und zum anderen für ein Nein zur neuen Verkehrsanbindung Thal. Zu diesem Entscheid kam die Überzeugung, dass mit der Einbindung der sesshaften Wohnbevölkerung ohne Schweizer Pass die direkte Demokratie auf kommunaler Ebene gestärkt wird und eine integrative Wirkung hat. Das Nein zur Verkehrsanbindung Thal begründet sich einerseits durch den falschen Ansatz: «Mehr Strasse, weniger Verkehr», der durch vergleichbare Projekte bereits oft widerlegt wurde: Mehr Strassen sorgen immer auch für mehr Verkehr.

Die nationale Abstimmung zur Ehe für alle wird von den Jungen Grünen mit Überzeugung unterstützt, denn sie steht für einen längst überfälligen Schritt für mehr Gleichberechtigung in der Gesellschaft, ein junggrünes Ur-Anliegen.

Nach einem geführten Workshop durch die Juso Solothurn am 15. August entschieden sich die Jungen Grünen zudem auch für die Ja-Parole zur 99%-Initiative. Eine gerechtere Kapital-Einkommens-Besteuerung des reichsten Prozents in der Schweiz (dem immerhin 42,3% des gesamten Vermögens gehört) ist in Anbetracht der wachsenden Ungleichheit und der Schuldenberge der Corona-Krise eine Notwendigkeit. Mit diesem zusätzlichen Geld können tiefe und mittlere Einkommen entlastet werden sowie der Service public und Massnahmen für den Klimaschutz finanziert werden.

Lukas Lütolf

Fulenbach

Intensivkurse Verein AareGäuer Nachhilfe

Vom 9. bis 12. August fanden zum dritten Mal die Sommerkurse in Französisch und Mathematik für Schüler/innen der 6. Kl. und 1. Sek in der Schule in Fulenbach statt. Auch diesmal waren die Kurse wieder gut besucht. Die letzten Anmeldungen trafen kurz vor Kursbeginn ein. Diese kurzfristigen Kursteilnahmen waren auf die fehlende Planungssicherheit der Familienferien wegen Covid-19 zurückzuführen. Die Schüler/innen konnten sich in der letzten Ferienwoche für das neue Schuljahr fit machen. Michael Roth, Masterstudent in Mathematik, und Sonja Iff, Französischlehrerin, halfen ihnen dabei, in den Fächern Mathematik und Fran-

zösisch den Stoff zu vertiefen, zu repetieren und Lücken zu schliessen.

Die Schüler/innen kamen aus verschiedenen Schulkreisen und konnten sich gegenseitig unterstützen. Dies trug zu einer guten Lernatmosphäre bei, und die Schüler/innen waren motiviert und begeistert bei der Sache und machten aktiv im Unterricht mit.

Die Auflockerung während der jeweiligen Pausen trug ebenfalls zu einer guten Stimmung bei. So durften die Schüler/innen während der Pausen mit Michael Roth verschiedene mathematische Rätsel lösen oder mit Sonja Iff Stepp-Tanz ausprobieren.

Zum Ausklingen des Kurses spielte Sonja Iff mit den Schülern des Franzkurses Lotto. Französisch auch mal während eines Spiels zu sprechen, machte den Schüler/innen sichtlich Spass und half Hemmungen abzubauen.

Nach dem diesjährigen Erfolg beabsichtigt der Verein, den Sommerkurs auch nächstes Jahr anzubieten. AareGäuer Nachhilfe bedankt sich an dieser Stelle bei der Schulleitung und der Gemeinde Fulenbach für die Benützung ihrer Schulräume. Weitere Infos: www.aaregaeuere.ch, Anmeldung und telefonische Auskünfte unter 062 926 36 39.

Silvia Stettler



Die Schüler/innen konnten sich für das neue Schuljahr fit machen. Bild: zvg